



A M T S B L A T T

STADT WIEN

Samstag 31. August 1957

Jahrgang 62

Nr. 70

AUS DEM INHALT

Bürgermeister Jonas eröffnete Wiener Europa-Seminar

Wien um ein großes, interessantes Bauwerk reicher geworden

Wiener Fremdenverkehr im Juli

DIE GNADENHOCHZEIT



Das seltene Fest der Gnadenhochzeit — 70 Ehejahre — feierte am 21. August Johann und Anna Rohrer. Bürgermeister Jonas gratulierte im Namen der Wiener Bevölkerung



GASKOKS- VERTRIEB

GESELLSCHAFT M. B. H.

Generalvertrieb von Wiener Gaskoks
und Linzer Hüttenkoks

WIEN I, OPOLZERGASSE 6
TELEPHON U 26 5 75

A 8480

FROTTIERWAREN-FABRIK

BADEMÄNTEL, BADETÜCHER,
HANDTÜCHER, STOFFE
und sämtliche FROTTIERWAREN
sowie BAUMWOLLWAREN aller Art

Anna Rebhann

WIEN XI, LORYSTRASSE 127
TELEPHON M 13 1 26

LIEFERANT DER STADT WIEN

A 8712/6

Josef Hlavacek

MALEREI — ANSTRICH —

HEIZKÖRPERLACKIERUNG

WIEN X, SICCARDBURGASSE 24

Telephon U 32 4 90 (64 35 01)

A 8794/6

GASVERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und
wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

**WIENER STADTWERKE
GASWERKE**

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △

XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41

A 8620/78

Terrazzo / Steinholz / Xylotherm
Dämmestrich

Rocco Christofoli

Wien XIII, Anton Langer-Gasse 36

Telephon L 14 2 83 (82 53 94)

A 8831/6

INSTALLATEUR

A. Cernik & Söhne

WIEN III, FASANGASSE 38

Telephon U 14 2 31

A 8426

Konzessionierter Installateur für
Gas-, Wasser-, Heizungs-
und sanitäre Anlagen

A 8160/24

ERWIN KARPEN

Wien XXIII, Siebenhirten

Ketzerstraße 48

MÖDLING

Hauptstraße 17 · Telephon 2128



WIENER HERBSTMESSE 1957

8. BIS 15. SEPTEMBER

Mode: Luxusartikel · Haushalt · Täglicher Gebrauch

Technik: Maschinen · Geräte · Werkzeuge

Land- und forstwirtschaftliche Landmaschinenschau mit Vorführungen
Nahrungs- und Genußmittel

Musterschau: Weinkost

Österreichische Nutz- und Export-Pferdeschau

Pelzmodeschau im Messepalast

Täglich 3 Vorführungen

**Offizielle Beteiligung
von 17 Staaten
aus Europa und Übersee**

Kollektivausstellungen
des Gewerbes

Ausstellung

„Technik im Haushalt“

Camping

Fahrpreismäßigung für auswärtige Messebesucher auf den Eisenbahnen und Autobussen 25 Prozent. Messeausweise bei den Landes- und Bezirksbauernkammern und allen durch Aushang gekennzeichneten Verkaufsstellen

A 9397/3

Bürgermeister Jonas eröffnete Wiener Europa-Seminar

Erzieher aus 29 europäischen Städten haben Beratungen aufgenommen

Am 25. August eröffnete Bürgermeister Jonas das von der Gemeinde Wien ins Leben gerufene „Seminar für europäische Erzieher“. Zu dem feierlichen Akt in der Sozialakademie der Arbeiterkammer in Mödling hatten sich die Stadträte Bauer, Glaserer, Koci, Mandl und Riemer, in Vertretung des Magistratsdirektors Obersenatsrat Dr. Ledl, Stadtschulratspräsident Dr. Zechner, als Vertreter des Unterrichtsministeriums Generaldirektor Dipl.-Ing. Cech sowie der Vizepräsident der Wiener Arbeiterkammer Thaller eingefunden.

An dem Seminar nehmen 32 Delegierte aus 29 Städten teil. Sie repräsentieren damit 11 europäische Staaten. Folgende Städte sind vertreten: Amsterdam, Antwerpen, Athen, Berlin, Birmingham, Bordeaux, Brüssel, Darmstadt, Frankfurt, Genf, Den Haag, Hamburg, Hannover, Köln, Kopenhagen, Liverpool, Lyon, Mailand, Manchester, München, Oslo, Palermo, Rom, Rotterdam, Straßburg, Stuttgart, Turin, Zürich, Wien. Von den 32 Delegierten sind elf Schulaufsichtsgane in höchsten Positionen. Aus Bordeaux, Lyon und Palermo sind sogar die Bürgermeister oder deren Stellvertreter gekommen.

Stadtrat Mandl begrüßte in dem mit der Fahne der Stadt Wien und der grünen Europafahne geschmückten Sitzungssaal die Seminarteilnehmer und die Ehrengäste. Er stellte ihnen den Direktor des Pädagogischen Instituts, Dr. Schnell, vor, der das Seminar leitet. In seiner Ansprache führte Stadtrat Mandl aus: „Wien hat Sie, meine Damen und

Herren, gerufen, weil diese Stadt aus ihrer Jahrhunderte währenden Tradition heraus auch heute noch und wieder das Bedürfnis, die Kraft und den Willen hat, in der Gemeinschaft der europäischen Völker zu wirken und am Neubau des europäischen Kontinents mitzuarbeiten.

Jahrhundertlang hatte diese Stadt die Aufgabe, Mittler zu sein zwischen dem Westen und dem Osten, dem Norden und Süden, und sie hat in dieser Funktion den Kulturen aller Völker dieses Kontinents wertvollste Dienste geleistet.

Heute ist Wien durch die Mißgunst der Verhältnisse eine Stadt am Rand des Eisernen Vorhanges geworden und kann — solange Stacheldrahtverhaue die Völker voneinander trennen — nicht mehr Mittler, sondern nur Bollwerk der Freiheit und Leuchtturm des freien Geistes nach Ost und Nord sein. Um so inniger aber fühlen wir uns der abendländischen Kultur, der europäischen Gemein-

schaft verbunden und es ist unser sehnlichster Wunsch, daß bald reale Wirklichkeit werde, was heute noch Gegenstand heißen Bemühens ist.

Dazu bedarf es vor allem — neben gemeinsamen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Institutionen — der Formung einer europäischen Gesinnung. Dieses Seminar mit seinen Referaten und Diskussionen soll ein Beitrag der europäischen Erzieher sein, diese Gesinnung vor allem in der Schule und im Elternhaus zu bilden!“

Hierauf hielt Bürgermeister Jonas die Eröffnungsansprache. Er sagte:

Wien erfüllt gesamteuropäische Aufgabe

„Am 5. September des vergangenen Jahres begrüßte die Wiener Schuljugend im Großen Konzerthausaal in einer feierlichen Kundgebung die Delegierten des Parlamentarischen Rates der Europabewegung. Bei diesem Anlaß kündigte ich an, daß die Gemeinde Wien ein Europa-Institut gründen werde, das vor allem die Lehrer zu Wegbereitern der Europäischen Einigung machen soll.“

Wir haben Sie, meine Damen und Herren, nach Wien eingeladen, um mit uns die ersten

(Fortsetzung auf Seite 4)

Wien um ein großes, interessantes Bauwerk reicher geworden

„Man kann jetzt schon sagen, daß Wien um ein großes, interessantes Bauwerk reicher geworden ist!“ sagte Bürgermeister Jonas am 22. August nach einer mehr als zweistündigen Besichtigung der Baustelle der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz. Er bezeichnete diese neue Schöpfung der Wiener Stadtverwaltung als eine ganz große technische Leistung. „Es ist zu hoffen“, so sagte er weiter, „daß damit das Kunst- und Sportleben Wiens eine großzügige Pflegestätte bekommen wird, die vollkommen neue Möglichkeiten bietet.“

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Thaller wurden von Professor Doktor Roland Rainer, Stadtbaudirektor Professor Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht und den leitenden Technikern und Beamten über den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten informiert. Da bereits alle Objekte gedeckt sind, können diese unabhängig vom Wetter zu Ende geführt werden. Einen faszinierenden Anblick bietet jetzt schon das Innere der großen Halle, über der das größte Dach Europas, das ohne jede Stütze nur auf den Rändern aufliegt, fast zu schweben scheint. Auch ein Stück der Außenverkleidung ist schon zu sehen. Sie besteht aus matten, gerillten Aluminiumblechen, die nicht blenden, in denen sich aber das Tageslicht in seinen verschiedenen Stimmungen widerspiegelt. Die außergewöhnliche und großartige Form der Wiener Stadthalle wird in dem sie umgebenden grünen Rahmen noch stärker zur Geltung kommen. Dieser besteht vor allem aus dem Märzpark, dem Red-Star-Platz und dem Gelände des Kinderfreibades. Schon vom Gürtel aus wird einem das prachtvolle Stadthallengelände in die Augen springen. Die Wiener Stadthalle stellt eine einmalige Leistung dar, für die es kein Vorbild gibt. Es wurden wohl alle internationalen Erfahrungen angewandt, doch gehen die Anforderungen dieser Schöpfung der Wiener Gemeindeverwaltung über diese weit

hinaus. Es war nicht immer leicht, Firmen zu finden, die in einer Zeit der Vollbeschäftigung sich mit der Lösung der vielen komplizierten Probleme beschäftigen wollten oder konnten. Vor allem aber, so erklärte Professor Rainer, wurde auf eine dauerhafte und solide Ausführung Wert gelegt und dabei jeder Luxus vermieden. Die riesigen Ausmaße kennen aber kein Beispiel, und so kommen schon heute aus allen Ländern Fachleute und Studenten, um die in Wien angewandten technischen Lösungen zu studieren.

Vielfach ist die Meinung verbreitet, daß die Wiener Stadthalle allein dem Sport dienen wird. Dazu sei festgestellt, daß die große Halle mit einfachen Mitteln und rasch in eine Raumbühne verwandelt werden kann, wie sie in diesem Format erstmalig bei uns zu sehen sein wird. Nicht mehr Guckkasten, sondern Szenerie inmitten eines riesigen Zuschauerraumes. Aus der Decke können nicht nur hundert Meter lange Trennvorhänge und Kulisseisen, sondern, wenn es zum Beispiel bei Zirkusvorstellungen notwendig ist, sogar Trapeze heruntergelassen werden. Die Halle wird damit auch für große szenische Aufführungen und Massenkonzerte sehr geeignet sein.

WÄRME-, KÄLTE-, SCHALL-ISOLIERUNGEN, ERZEUGUNG UND HANDEL SÄMTLICHER ISOLIERMATERIALIEN

JOSEF BRUCHA
GEPR. ISOLIERMEISTER

WIEN XV, ULLMANNSTR. 54
54 91 47

Lagerpl.: Wien XIV, Karl Bekehrtystr. 8
92 53 58

Wien XX, Leithastraße 5
35 75 35

A 8540/52

Ein Jahr Vertrauenskredite

Obwohl Hochkonjunktur herrscht, hatte das Gewerbe in den letzten Jahren wirtschaftlich zu kämpfen. Vor allem die Klein- und Mittelbetriebe stehen in einem harten Konkurrenzkampf. Die Hauptschwierigkeit besteht darin, daß in den meisten Gewerbebetrieben nur geringe Möglichkeiten für eine genügende Eigenkapitalbildung bestehen. Wegen der mangelnden Eigenkapitalbildung ist die Erlangung von Fremdmitteln sehr erschwert.

In Erkenntnis dieser Schwierigkeiten hat der Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Mitte 1956 eine neue Kreditaktion ins Leben gerufen, durch die gewerblichen Unternehmern, deren Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit außer Zweifel stehen, die Erlangung von Krediten auch ohne Bestellung von Sicherheiten ermöglicht werden sollte. Voraussetzung für die Gewährung eines Vertrauenskredites ist lediglich der Nachweis einer aufstrebenden Entwicklung des Unternehmens während der letzten drei Jahre und die Selbständigkeit des Unternehmers seit mindestens fünf Jahren.

Bis 30. Juni dieses Jahres wurden Vertrauenskredite in der Höhe von 1.478.000 Schilling vergeben. Die Durchschnittskredithöhe beträgt 15.000 Schilling. Kreditnehmer sind vorwiegend Kleingewerbetreibende und Kleinhändler, wie Schlosser, Glaser, Tischler, Schneider, Lebensmittelhändler und andere. Den größten Anteil an der Gesamtsumme haben das Bekleidungs-gewerbe, die metallverarbeitenden und die holzverarbeitenden Betriebe.

Der neue Weg, den der Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien mit seiner Aktion „Vertrauenskredite“ mit der Unterstützung des Wiener Gewerbes beschritt, hat sich als erfolgreich erwiesen.

Wiener Notizen

Der Weltschachbund auf dem Kahlenberg

Die Delegierten zum 28. Kongreß des Weltschachbundes, der in Wien tagte, waren am 21. August Gäste der Wiener Stadtverwaltung auf dem Kahlenberg, wo sie durch Vizebürgermeister Weinberger im Beisein von Stadtrat Riemer empfangen wurden. Vizebürgermeister Weinberger überbrachte der versammelten Schachprominenz aus fast allen Ländern der Welt die Grüße des Bürgermeisters.

70. Geburtstag von Franz Wallack

Am 24. August vollendete der Erbauer der Großglocknerstraße, Hofrat Dipl.-Ing. Franz Wallack, das 70. Lebensjahr. In Wien geboren, studierte er an der Technischen Hochschule das Bauingenieurfach und trat in den Dienst des Kärntner Landesbauamtes. Nach der Rückkehr aus dem ersten Weltkrieg arbeitete er in seinem früheren Wirkungskreis weiter. Er baute die Seilbahn auf die Kanzel, vergrößerte das Forstseerkraftwerk und die Mühl-dorfer Kraftwerke und trat mit verschiedenen Projekten und Fachgutachten hervor. 1924 erhielt er das Angebot, eine Straße über den Großglockner zu trassieren. Die Wirtschaftskrise verhinderte jedoch die sofortige Durchführung. Am 3. August 1935 wurde der Bau nach Überwindung großer Schwierigkeiten vollendet und damit eine der schönsten Hochalpenstraßen der Welt dem Verkehr übergeben. Franz Wallack ist seither Bau-leiter der Straße und Geschäftsführer der Großglockner-Hochalpenstraße AG.

Gegen die Hyänen des Fremdenverkehrs

Stadtrat Mandl, der Präsident des Fremdenverkehrsverbandes für Wien, hat an alle Beherbergungsbetriebe in unserer Stadt ein Rundschreiben gerichtet, in dem heißt:

Die unverantwortlichen Geschäftspraktiken einzelner Fremdenverkehrsbetriebe, die in letzter Zeit durch Zeitungsberichte auch der Öffentlichkeit bekannt geworden sind, haben dem Wiener Fremdenverkehr einen noch nicht abzusehenden Schaden zugefügt.

Die Zimmerpreise haben eine Höhe erreicht, die eine Konkurrenzfähigkeit im europäischen Fremdenverkehr ernsthaft in Frage stellt. Trotzdem sehen sich vereinzelt Außenseiter veranlaßt, die im Hotelbuch bzw. Hotelverzeichnis angegebenen Zimmerpreise zu überschreiten. Dies hat das Vertrauen des Reisepublikums in den der Fremdenverkehrswerbung dienenden Veröffentlichungen weitgehend erschüttert.

Der Fremdenverkehrsverband für Wien beobachtet diese Entwicklung mit größter Besorgnis und wird mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Exzesse dieser Betriebe vorgehen.

Der Fremdenverkehrsverband für Wien richtet an die Wiener Beherbergungsbetriebe die dringende Bitte, an der Ausmerzung dieser Außenseiter mitzuarbeiten.

20 Ausrückungen pro Tag

Im Tätigkeitsbericht der Feuerwehr der Stadt Wien für den Monat Juli werden insgesamt 603 Alarmfälle ausgewiesen, darunter 223 Ausrückungen zu Bränden. Erfreulicherweise gab es im Berichtsmonat keinen Großbrand, immerhin aber acht Mittelbrände mit beträchtlichem Sachschaden und 215 Kleinbrände, die zum Großteil auf die Hitzeperiode zum Monatsbeginn zurückzuführen sind.

Zur Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachten Gefahren oder Sachschäden ist die Feuerwehr 245mal ausgerückt. Zur Behebung von Verkehrsstörungen 64mal. In 22 Fällen wurde sie durch Fehlanzeigen alarmiert, in acht Fällen durch Mystifikation. Zählt man noch die fünf Rauchfangbrände und 36 Ausfahrten zu Untersuchungen dazu, so ergeben sich im Durchschnitt 20 Ausrückungen pro Tag.

Eugen Guglia zum Gedenken

Auf den 24. August fiel der 100. Geburtstag des Historikers und Schriftstellers Hofrat Dr. Eugen Guglia. Ein geborener Wiener, war er nach Beendigung seiner Studien einige Jahre als Mittelschullehrer tätig und wurde 1901 Chefredakteur der „Wiener Zeitung“. Außerdem unterrichtete er an der Kriegsschule und war seit 1910 Privatdozent für allgemeine neuere Geschichte an der Technischen Hochschule in Wien und anschließend in Graz, wo er am 8. Juli 1919 starb. Sein Schaffen umfaßte historisches Forschen, literarische und journalistische Tätigkeit.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 5 20 (45 16 31), Kl. 1121, 1122 (Kl. 2232, 2233). — Verwaltung: Kl. 1123 (2234). — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien I, Lobkowitzplatz 3, 53 47 67. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97.

(Fortsetzung von Seite 3)

Schritte auf diesem Wege zu tun. Das Seminar »Erziehung zu Europa« halten wir für einen Anfang, den wir mit Hilfe aller gutgesinnten Europäer weiter ausbauen wollen. Wir sind der Meinung, daß der sicherste Weg zu Europa über die Herzen und Hirne der Jugend gehen wird. Die Wegweiser hiezu müssen aber vor allem die europäischen Lehrer und Erzieher sein.

Die Schule hat die Aufgabe, die heranwachsende Generation für das Leben vorzubereiten. Sie vermittelt ihr deshalb allgemeines Wissen, sie macht sie aber auch mit allen Problemen bekannt, welche die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Politik stellen. Die Jugend wird durch die Schule auch in die Kunst und in das Geistesleben eingeführt, lernt ebenso die Notwendigkeiten der hygienischen Lebensführung kennen wie sie erfreulicherweise auch mit den staatsbürgerlichen Rechten und Pflichten vertraut gemacht wird. Ist es da nicht selbstverständlich, der Jugend in der Schule auch zu lehren, daß eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart die Einigung Europas ist, daß die Zeit reif ist, dem Wort die Tat folgen zu lassen, um die Hoffnung von vielen Millionen Menschen zu erfüllen?

Die Einigung Europas wird mit vollem Recht als eine Schicksalsfrage bezeichnet. Ich wage sogar die Behauptung, daß sie nicht nur eine Schicksalsfrage für Europa, sondern für die ganze Welt ist. Ich bin überzeugt, daß die Weltlage viel klarer und ruhiger, die Menschheit sicherer und glücklicher wäre, wenn wir ein geeintes und aktionsfähiges Europa hätten. Die Unsicherheit und Nervosität in der Welt führe ich in entscheidenden

den Punkten darauf zurück, daß Europa seine Funktion noch nicht erfüllen kann. Mit dieser Erkenntnis wollen wir gleichzeitig ausdrücken, daß wir Verständigung und Frieden als großes Ziel vor uns sehen. Aber als Menschen des praktischen Lebens, die nicht der Schwärmerei verdächtig werden wollen, werden wir unseren Standpunkt klar präzisieren. Wenn wir den Zusammenschluß der europäischen Völker mit allen seinen Konsequenzen erstreben, so wollen wir vor allem damit nicht das Ende der überaus reichen und vielfältigen nationalen Kulturen herbeiführen. Europa bedeutet nicht Aufgeben der nationalen Eigenheiten, ist nicht Unterordnen, sondern Einordnen in eine größere Gemeinschaft. Ebenso wenig aber glauben wir, daß ein geeinigtes Europa uns erlauben würde, das Schicksal der Völker außerhalb Europas zu ignorieren und die menschliche Solidarität zu leugnen. Als Leitstern für uns alle mag eine Erkenntnis dienen, die der gesunde Hausverstand vermittelt: Mit gemeinsamer Arbeit kommt man immer weiter als mit dem Streiten!

Der heurige Reisesommer und die Urlaubszeit bescheren uns wieder ein Erlebnis, wie es großartiger nicht erdacht werden kann. Millionen Europäer benützen ihre Freiheit, um andere Länder, andere Völker zu besuchen und kennenzulernen. Sie gewinnen dabei die praktische Erfahrung, daß die Völker miteinander leben können. Ich will gar nicht davon sprechen, daß Millionen Freundschaften geschlossen werden, die über die Landesgrenzen hinweg reichen. Ich bin schon zufrieden, daß die Menschen erkennen, daß es nicht notwendig, ja sogar schädlich ist, wenn man einander feindlich gegenübersteht.

Gerade die europäischen Völker haben allen Anlaß, die Katastrophen zweier Weltkriege nicht zu ignorieren. Es gab einen Reisesommer 1914 und einen Reisesommer 1939. Aus heiterem Himmel schlug damals das Schicksal zu, und die erlebnisfrohen und hoffnungsvollen Millionen Menschen verwandelten sich über Nacht in eine verzagte, verzweifelte und hoffnungslose Masse. Unser ganzes inneres Wesen bäumt sich auf bei dem Gedanken, daß sich so etwas noch einmal wiederholen könnte. Und deshalb freuen wir uns, daß in allen Ländern Europas die besten Köpfe sich bemühen, den Weg der gemeinsamen Arbeit, des friedlichen Zusammenlebens in der größeren und glücklicheren Heimat Europa zu finden.

Es gibt bereits eine Reihe von Institutionen, die sich zum Ziel gesetzt haben, den Zusammenschluß der

A 8967

GUSSEISERNE
Druckrohre

SEIT JAHRHUNDERTEN
BEWÄHRT



TIROLER RÖHREN- UND METALLWERKE

AKTIENGESELLSCHAFT · SOLBAD HALL IN TIROL

Am 22. August besichtigte Bürgermeister Jonas in Begleitung von Stadtrat Thaller die Wiener Stadthalle. Professor Dr. Rainer, der Schöpfer der Stadthalle, übernahm die fachkundige Führung.

europäischen Völker zu fördern. Nun wollen wir auch in Wien eine solche Institution schaffen. Glauben Sie mir, meine Damen und Herren, daß wir es nicht deshalb tun wollen, weil in manchen Kreisen die Europafrage bereits Mode geworden ist, noch auch deshalb, um unser Gewissen zu beruhigen. Wir wollen uns ganz einfach in den Dienst der hohen Aufgabe stellen, weil wir glauben, daß Wien eine geeignete Stätte ist, in der der europäische Zusammenschluß wertvolle Impulse erhalten kann. Es kann kein Zufall sein, sondern ist in der Lage und in der Geschichte unserer Stadt begründet, daß sie immer wieder zum Ausstrahlungspunkt übernationaler Werte wurde, aber gleichzeitig Menschen und Ideen aus aller Herren Länder an sich zog. Wir dürfen darauf hinweisen, daß gerade Wien und seine Bevölkerung im vergangenen Jahrzehnt eine gesamteuropäische Aufgabe erfüllten, als sie trotz aller Widerwärtigkeiten die Ideale der Freiheit und der Demokratie hochhielten. Wenn wir die Vermittlerrolle bejahen, die Wien im jahrhundertelangen Geschehen erfüllt, dann richten wir damit an uns gleichzeitig die sittliche Forderung, unsere guten Dienste der europäischen Einigung zur Verfügung zu stellen.

Ich habe die große Freude, in Ihnen, meine Damen und Herren, die Abgesandten vieler europäischer Großstädte zu begrüßen, die durch ihre Teilnahme ihre Bereitwilligkeit erklären, mit uns an der Verwirklichung der Europa-Idee zu arbeiten. Ich begrüße in Ihnen eine erlesene Körperschaft europäischer Pädagogen und verantwortungsbewußter Gemeindefunktionäre und bitte Sie, Ihre reichen Erfahrungen, aber vor allem Ihre Liebe zur Jugend, sprechen zu lassen. Ich bitte Sie, wenn möglich konkrete Empfehlungen auszuarbeiten, die sich mit geeigneten Maßnahmen für eine moderne Erziehung zu Europa beschäftigen. Wir wollen dann diese Empfehlungen dem Europarat, den Unterrichtsbehörden, den Lehrer- und Jugendverbänden vorlegen. Wir halten uns zu einer solchen Vorgangsweise für berechtigt, weil es uns schon bei der Vorbereitung dieses Seminars gelungen ist, die Verbindung mit den wichtigsten Europa-Organisationen herzustellen. Ich darf außerdem die Versicherung abgeben, daß wir uns bemühen werden, weitere europäische Zusammenkünfte einzurichten, um die Kontakte nicht abreißen zu lassen, die schon bestehen und die in diesem Seminar eine weitere Vermehrung erfahren sollen. Ich bitte Sie sehr, meine Damen und Herren, Ihre gemeinsame Arbeit im Europa-Seminar in Wien nicht als eine vorübergehende Einrichtung zu betrachten, sondern darüber hinaus untereinander und mit uns in ständiger Fühlung zu bleiben.

Allen Teilnehmern des Seminars wünsche ich eine erfolgreiche und frohe Arbeitswoche im Interesse Europas und der europäischen Jugend. Mit diesem Wunsch erkläre ich das Wiener Europa-Seminar 1957 als eröffnet!

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 24. August 1957 herausgegebene 12. Stück enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 6. August 1957 über die unbefristete Zulassung des Abgassammlers mit Metallrohr.



Wiener Fremdenverkehr im Juli

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlichte den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Juli. Demnach wurden von den Wiener Beherbergungsbetrieben insgesamt 74.720 Fremde gemeldet, unter ihnen 59.316 Ausländer. Die Zahl der Campingplatzbesucher betrug 3286. Insgesamt wurden 227.886 Übernachtungen gemeldet.

Die meisten Ausländer kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 9955. Aus den Vereinigten Staaten sind 9664, aus Frankreich 5105 und aus Großbritannien 3327 Gäste nach Wien gekommen. Mehr als 3000 Besucher kamen noch aus Schweden, Italien und aus der Schweiz. In den Jugendherbergen waren 4791 Jugendliche einquartiert, unter ihnen 4181 Ausländer.

Dieser Bericht beweist eine gewisse Stabilisierung des Wiener Fremdenverkehrs. Während die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus den Bundesländern praktisch gleich ist mit der Zahl der Nächtigungen im Monat Juli 1956, nahm die Zahl der Übernachtungen von Ausländern um 1,87 Prozent ab. Wenn man zuweilen die Meinung hört, daß der Fremdenverkehr im Vergleich zum Vorjahr eine erhebliche Einbuße erfahren hätte, weil man zum Beispiel im Juli 1956 in Wien kaum ein Hotel oder eine Pension zur Nächtigung mehr finden konnte, so sei

darauf verwiesen, daß durch die Bereitstellung von zusätzlich 500 Hotelbetten die Möglichkeit für eine größere Auswahl an Unterkünften geschaffen wurde.

Sehr bedeutend ist das Wachsen der Zahl der Nächtigungen im Jugendgästehaus, in den Jugendherbergen und auf den Campingplätzen.

75. Geburtstag von Hubert Marischka

Am 27. August vollendete der Schauspieler, Textdichter und Regisseur Hubert Marischka das 75. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, ging er nach Absolvierung der Mittelschule zur Bühne und debütierte in Sankt Pölten. Von Brünn, wo er auch als Sänger auftrat, kehrte er 1908 in seine Vaterstadt zurück, die er nicht mehr verließ. Nach einem längeren Engagement am Carltheater wurde die traditionsreiche Stätte des Theaters an der Wien für mehr als zwei Jahrzehnte sein Wirkungsbereich, in dem er als Hauptdarsteller zahlreiche Operettenpartien kreierte. Nach dem Tode seines Schwiegervaters Wilhelm Karczag übernahm er die Theaterdirektion und die Leitung des gleichnamigen Verlages, führte aber daneben noch das Stadt- und Raimundtheater und war bis 1934 Präsident des Verbandes der österreichischen Theaterdirektoren. Hubert Marischka, der über eine wohlklingende Tenorstimme verfügte, war als Sängerschauspieler von lebenswürdigem Charme der Operettenliebhaber seiner Zeit. Er verstand es aber auch als geschickter Textautor und vor allem als ideenreicher Regisseur, die Ära seiner Direktion zum bisher letzten



LACK- UND FARBENFABRIK
REICHHOLD, FLÜGGER & BOECKING
 Erzeugung sämtlicher Lacke und Farben für
INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE A 8934/25

Höhepunkt der Wiener Operette zu gestalten. Seine Inszenierungen betonten im Gegensatz zu den Ausstattungsrevuen Berliner und amerikanischer Provenienz die wienerische Note und wurden für das In- und Ausland beispielgebend. Sie erzielten trotz der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse, die damals herrschten, Serienaufführungen von mehreren 100 Vorstellungen. Fast alle Bühnenwerke von Lehár, Fall, Strauß, Eysler, Kálmán, Granichstaedten u. a. begannen unter seiner künstlerischen Oberleitung ihren Siegeszug um die Welt. Sein Ensemble war die Elite der Wiener Operette des 20. Jahrhunderts. 1935 mußte Hubert Marischka infolge der Auswirkungen der Theaterkrise sein Haus schließen und wandte sich nunmehr dem österreichischen Film zu, für den er sich schon vor dem ersten Weltkrieg interessiert hatte und zu dessen Pionieren er gehört. Mehrere Erfolgsfilme hatten ihn zum Autor oder wurden unter seiner Regie gedreht. Daneben verfaßte er die Textbücher für verschiedene Operetten. 1949 wurde Marischka Leiter der Operettenklasse der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst. Er ist auch Inhaber des Papageno-Verlages und ein sachkundiger Privatsammler, der kostbare Erinnerungsstücke aus der großen Vergangenheit des Theaters an der Wien zusammengetragen hat.

Zu M.Abt. 17 — 360/57/II.

Stellenausschreibung

In den Krankenanstalten der Stadt Wien gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Wilhelminenspital der Stadt Wien

eine Assistentenstelle an der internen Kinderabteilung;

im Elisabeth-Spital der Stadt Wien

eine Assistentenstelle an der geburtsh.-gynäk. Abteilung;

in der Krankenanstalt Rudolfstiftung

eine Prosekturadjunktenstelle.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplom, alle womöglich in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit den Verwendungszeugnissen zu belegen und bis spätestens 15. Oktober 1957 bei der Magistratsabteilung 17—Anstaltenamt, in Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 42 — 5702/57)

Öffentliche Ausschreibung der gärtnerischen Herstellungsarbeiten für die städtische Baustelle, 7, Urban Loritz-Platz.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 9. September 1957, um 14 Uhr in der M.Abt. 42, 3, Am Heumarkt 2 b.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 42, Zimmer 26, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 42 — 5744/57)

Öffentliche Ausschreibung der gärtnerischen Herstellungsarbeiten für die städtische Baustelle, 7, Josef Strauß-Park.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 9. September 1957, um 14 Uhr in der M.Abt. 42, 3, Am Heumarkt 2 b.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 42, Zimmer 26, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5744/44/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Liesing, Mauerbergstraße-Zandergasse, bestehend aus 28 Stiegehäusern mit 2 und 3 Wohngeschossen und 183 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 6. September 1957, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5744/45/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Liesing, Mauerbergstraße-Zandergasse, bestehend aus 28 Stiegehäusern mit 2 und 3 Wohngeschossen und 183 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 6. September 1957, um 10.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5701/90/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Glaserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Hain-

burger Straße, Leonhardgasse (Assanierung Erdberg, 2. Bauteil Mitte), bestehend aus 7 Stiegehäusern mit 3 und 5 Wohngeschossen und 182 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 10. September 1957, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5718/50/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Glaserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Arthaberplatz 12—15, bestehend aus 8 Stiegehäusern mit 6 Wohngeschossen und 159 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 11. September 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5718/49/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Stukkaturarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Arthaberplatz 12—15, bestehend aus 8 Stiegehäusern mit 6 Wohngeschossen und 159 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 11. September 1957, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5767/5/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Stromstraße, Leipziger Straße, Jägerstraße, 1. Bauteil, Stiegen 1 bis 7 und 14 bis 17, bestehend aus 11 Stiegehäusern mit 6 und 7 Wohngeschossen und 233 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 12. September 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Krankenanstalten der Stadt Wien haben ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege einzubringen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbefragungen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S versehen.

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18.

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 48.453 bis Nr. 50.000 und die Nummern 4819, 5577, 6319, 7670, 7712, 8877, 12.027, 13.457, 14.904, 19.459, 20.239, 25.729 und 28.753 werden am 19. September 1957, von Nr. 001 bis Nr. 3370 am 26. September 1957; Pretiosen von Nr. 11.964 bis Nr. 13.436 am 20. September 1957 zur öffentlichen Versteigerung gelangen. Außerdem werden an allen diesen Tagen Pfänder feilgeboten, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber bisher nicht durchgeführt wurde. Die Versteigerung erfolgt von 9 bis 13 Uhr im Versteigerungslokal Wien 7, Bandgasse 17.

(M.Abt. 62 — I/B 200/57)

Verlautbarung

Durch die Mandatszurücklegung des Herrn Bezirksrates Rudolf Fuhrmann ist in der Bezirksvertretung für den 20. Wiener Gemeindebezirk ein Mandat freigeworden.

Gemäß § 92 Abs. 3 des Gesetzes vom 21. Juni 1949, LGBl. für Wien Nr. 29, betreffend die Gemeindevahlordnung der Stadt Wien hat der Herr Bürgermeister den an der nächsten Stelle des Wahlvorschlages genannten Wahlwerber Engelbert Prem, Wien 20, Leystraße 23/1/13, als Ersatzmann in die Bezirksvertretung für den 20. Wiener Gemeindebezirk berufen.

Wien, am 16. August 1957.

Magistrat der Bundeshauptstadt Wien

A9196/26

*Fachgemäße
Ausführung sämtlicher
Neudeckungen u. Reparaturen*

Josef Schmidt
gepr. Dachdeckermeister

WIEN XVI, LAMBERTGASSE 12
WIEN, XVII, KULMGASSE 22
Telephon 66 30 603
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 9013

Karl Renner

MALEREI
ANSTRICH
LACKIERUNG

Wien XII, Rotenmühlgasse 59
TEL. 54 87 96

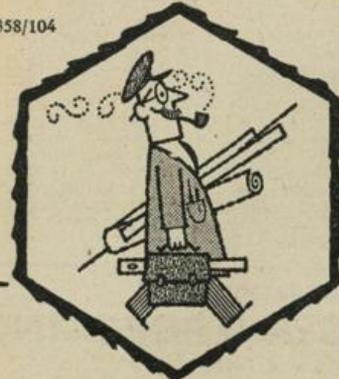
BAUMEISTER

Franz Ludwig

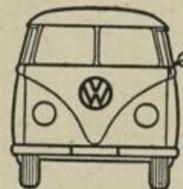
WIEN III, RENNWEG 100
Telephon 62 21 53

A 9035/26

A 9358/104



Der Handwerksmeister transportiert, wenn er richtig kalkuliert, mit dem **VW-Transporter**



LIEWERS WIEN I, STUBENRING
TELEPHON 52 49 11 / 12
NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — Reg IV/6/57)
Plan Nr. 3270

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Schönburgstraße, Rainergasse, Blechturm- und Wiedner Hauptstraße im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 31. August bis 16. September 1957 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg XIII/5/1957)
Plan Nr. 2457

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Neudörfelgasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2457 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg XIX/8/56.)
Plan Nr. 3138

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hammerschmidtgasse, Erolcagasse, Kahlenberger Straße und Traminergasse im 19. Bezirk (Kat.G. Nußdorf) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3138 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg XXI/6/57.)
Plan Nr. 3239

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächen-

widmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Cleßgasse, Neusatzgasse, Zwerchbreitengasse, Westgrenze des Grundstückes 1398/1, Südgrenze des Grundstückes 1499, Luckenholzgasse und Zwerchbreitengasse im 21. Bezirk (KG, Stammersdorf) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3239 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 12 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg XVII/15/55.)
Plan Nr. 3089

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 17. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Promenadegasse, Trimmelgasse, Heuberggasse und Enzelsberggasse im 17. Bezirk (Kat.G. Dornbach) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3089 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg XIX/1/57.)
Plan Nr. 3213

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Grinzinger Allee, Sieveringer Straße, Weinzingergasse, Pfarrwiesengasse, Daringergasse und Kaasgrabengasse im 19. Bezirk (Kat.G. Unter-Sievering, Ober- und Unter-Döbling und Grinzling) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3213 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

*

(M.Abt. 18 — Reg VIII/1/57.)
Plan Nr. 3229

Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 8. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Lerchengasse, Pfeilgasse, Tigergasse und Josefstädter Straße und an der Lerchengasse im 8. Bezirk (Kat.G. Josefstadt) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3229 ist in der M.Abt. 6 — Stadthaupt-

Vor 10 Jahren in Wien

Die „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ meldete am

1. September 1947:

Die Säuberung des restlichen Schuttes aus Parkanlagen und der dort häufig lagernden Erdmassen, die während des Krieges bei Luftschutzbauten ausgehoben wurden, macht weitere Fortschritte. Im Monat Juli wurden bei Verwendung von täglich durchschnittlich 156 Lastautos, 6 Straßenbahnwagen und 27 Pferdefuhrwerken insgesamt 42.280 Kubikmeter Schutt abgeräumt. Daneben erfolgte die Abfuhr von 36.165 Kubikmeter Mist.

2. September 1947:

Albert Bassermann, dem der Wiener Gemeinderat anlässlich seines ersten Wiederauftretens in Wien das Bürgerrecht verliehen hat, begeht in den nächsten Tagen seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hat Bürgermeister General Körner an den Künstler ein Schreiben gerichtet, in dem es unter anderem heißt: „Die Wiener waren Ihnen, verehrter Meister, stets in begeisterter Bewunderung und in inniger Verehrung zugegen. Ihr Name ist uns zum Begriff edelster Schauspiel- und Gestaltungskunst geworden. Für den Ruf des Wiener Kulturlebens in der Welt aber war Ihr Wirken an unseren Theatern mit ein Beweis der Sendung Wiens als Metropole der Kunst.“

3. September 1947:

Wien ist wahrscheinlich die einzige Stadt Österreichs, in der ein Fremder nicht in jedem beliebigen Gasthaus eine Mahlzeit einnehmen kann, weil es bisher nicht möglich gewesen ist, den Gaststätten einen Lebensmittelvorrat zu geben, den sie zumindest zur Öffnung eines solchen Betriebes benötigen. Der Amtsführende Stadtrat für Ernährungswesen, Rudolf Sigmund, ist seit seinem Amtsantritt bemüht, diese Voraussetzungen zu schaffen. Nun sind endlich die wesentlichsten Schwierigkeiten, die in dem Mangel an Frischfleisch gelegen waren, für die nächste Zeit behoben worden, so daß von der nächsten Woche an jeder Wiener Gastwirt, der kochen will, dazu in der Lage sein wird.

4. September 1947:

Heute wurde die Ausstellung „Wien baut auf“ im feierlichen Rahmen im Wiener Rathaus von Bundespräsident Dr. Renner eröffnet. Zur Ausstellungseröffnung waren ferner Bundeskanzler Ing. Figl, Vizekanzler Dr. Schärff und Vertreter der Alliierten erschienen.

5. September 1947:

Anlässlich der Wiener Messe sollte der Betrieb der Badner Bahn bis zur Oper aufgenommen werden. Wegen der gegenwärtigen Stromkrise herrschen jedoch im Versorgungsnetz der Straßenbahn dauernd starke Unterspannungen. Die Betriebssicherheit der Lokalbahnzüge ist daher nicht gewährleistet. Die Direktion der Lokalbahn muß deshalb die Wiederaufnahme des Betriebes zur Oper verschieben.

6. September 1947:

Bürgermeister General Dr. h. c. Körner ist heute um 8 Uhr vom Flugplatz Vöslau mit einem russischen Sonderflugzeug zu den 800-Jahr-Feierlichkeiten nach Moskau abgereist. Der russische Stadtkommandant Gardegeneralleutnant Lebedenko hat den Bürgermeister um 6 Uhr vom Rathaus abgeholt und auf den Flugplatz begleitet. Mit dem Bürgermeister sind die Stadträte Flödl und Dr. Matejka und der Präsidialchef des Rathauses, Senatsrat Dr. Antos, nach Moskau abgeflogen.



Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV, GOLDBERGASSE 19 • TEL. 65 16 31 SERIE
123 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

g.m.b.H.

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO

HELWACHT

WIENS GRÖßTEN WACHBETRIEB

44 74 47, 44 74 40
VII, BURGASSE 2

Eisen- und Eisenwarengroßhandlung

BESCHLÄGE



FENSTER u. TÜREN

A 8834/25

Karl Atzler

Tel. 64 13 26
Tel. 64 37 67

Wien X, Columbusplatz 7, Favoritenstraße 128

kasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 501, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

(M.Abt. 18 — Reg XVII/3/57.)
Plan Nr. 3219

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 17. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Mariengasse, Taubergasse, Haslingergasse, Degengasse und Wattgasse im 16. und 17. Bezirk (Kat.G. Ottakring und Hernals) am 28. Juni 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 3219 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 12 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der

M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

Tierseuchenausweis

über den Stand der Tierseuchen in Wien in der Zeit vom 1. bis 15. August 1957.

A. Es herrschen:

Wutkrankheit: Im 23. Bezirk 1 Gehöft.

B. Festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine (bei Schlachttieren): Im 18. Bezirk 1 Fall, im Schweineschlachthof 3 Fälle, am Zentralviehmarkt 5 Fälle.

C. Erlöschen erklärt:

Rotlauf der Schweine: Im 14. Bezirk 1 Gehöft, im 18. Bezirk 1 Gehöft, im 21. Bezirk 1 Gehöft.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 60 — Veterinäramt
im staatlichen Wirkungsbereiche

Marktbericht

vom 19. bis 24. August 1957

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Dillkraut, Bündel	50—100
Erbsen	800—1400
Fisolen	300—600
Gärtnergurken	100—200
Feldgurken	60—100
Einlegegurken	150—300
Karfiol, Stück	200—500 (600)
Karotten, Bund	80—150
Karotten	280—400
Kohl	300—500
Kohlrabi, Stück	80—120
Kraut, rot	400—450
Kraut, weiß	300—400
Kürbis	200—300
Melanzani	800—1000
Paprika, Stück	40—80
Pfefferoni, Stück	20—40
Radieschen, Bund	80—120
Rettich, Stück	80—150
Rote Rüben	200—300
Hauptelsalat, Stück	80—150
Kochsalat	(200) 250—400
Schnittlauch, Bund	(25) 30—40
Speisemais, Stück	80—120
Tomaten	200—350 (400)
Neuseeländerspinat	(360) 400—500
Blätterspinat	300—500
Zwiebeln	200—300
Knoblauch	1000—1400 (1600)

Pilze

	Verbraucherpreise
Eierschwämme	1800—2200
Herrnspilze	2200—2800
Hallimasch	(600) 700—800
Champignons	3000—4200

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Heurige, inländisch, rund	140—180
Heurige, inländisch, lang	180—240 (250)

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	300—1000 (1200)
Birnen	300—800 (1000)
Brombeeren	800—1200
Heidelbeeren	1200—1600
Marillen	800—1200
Pärsiche	800—1000
Ribisel	(950) 1000—1200
Ringlotten	250—400 (500)
Weintrauben	700—800
Zwetschken	300—600
Himbeeren	1800—2000
Holunder, gerebelt	480—500
Preiselbeeren	1600—2200

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	947.500	6.900	5.600	700	17.900
Burgenland	300.400	8.900	65.600	20.800	—
Niederöst.	564.500	1.145.600	186.300	11.800	120.500
Steiermark	4.400	—	86.200	15.600	—
Kärnten	—	—	—	6.800	—
Holland	41.200	6.000	—	—	—
Italien	28.300	23.100	425.900	—	15.500
Jugoslawien	5.400	—	181.400	—	500
Deutschland	6.800	—	—	—	—
Ungarn	—	4.100	60.900	—	—
Rumänien	—	—	2.300	—	—
Spanien	—	—	1.500	—	—
CSR	—	—	6.300	—	—
Griechenland	—	—	53.600	—	—
Belg.-Kongo	—	—	11.200	—	—
Westindien	—	—	8.700	—	—
Inland	1.816.800	1.161.400	343.700	55.700	138.400
Ausland	81.700	33.200	751.800	—	16.000
Zusammen	1.898.500	1.194.600	1.095.500	55.700	154.400

Agrumen: Italien 1400 kg, Kalifornien 58.800 kg, Südafrika 3000 kg, Israel 500 kg; zusammen 63.700 kg.

Milchzufuhren: 4.945.664 Liter Vollmilch.

Bitoplast-Rollkitt
für Brückenabdichtungen
Betonfahrbahndecken
Flugfelder
hochelastisch und dehnfähig

R. Avenarius, Wien I, Burgring 1
Telephon 34 63 95/96 A 9282

Reichsortiertes Lager in Damenbekleidung A 8706/26

KLIEDERFABRIK
FABRIK: WIEN VI, Mariahilfer Straße 56
Telephon: 44 23 87, 44 93 22

Verkaufsstellen:
Wien XVI, Deinhardsteingasse 21, 44 23 87, 44 93 22
Wien XI, Simmeringer Hauptstraße 201, 72 17 982
Wien VII, Mariahilfer Straße 56, 44 23 87, 44 93 22
Villach, Rathausgasse 6, Kärnten
Graz, Grazbachgasse 32, Steiermark
Voitsberg, Hauptplatz 57, Steiermark

Gemeinde- und Bundesangestellte erhalten Sonderrabatt
Lieferant der Stadt Wien, Österr. Bundesbahnen, Post etc.

Anton Wocilka Bau-,
Galanterie- und
Ornamentenspenglerei

Wien II, Große Schiffgasse 24
Telephon A 43 3 59 (35 44 60)

Kontrahent der Gemeinde Wien
A 8796/26

DEICHGRÄBEREI
JOSEFINE ORTNER
Wien XXIII, Siebenhirten

Johann Schwarz-Gasse 7, Tel. L.58 681/86 97 92

Durchführung sämtlicher Erdarbeiten inkl.
Abfahren
A 8885/16

FRANZ SZALAI **GERÜST- und BAUMASCHINENVERLEIH**
WIEN IV, APFELGASSE 4

Verleih von: HÄNGE-, LEITER-, STAHLROHR- und sonstigen GERÜSTEN
Verleih von: KOMPRESSOREN, WASSERPUMPEN, BETONMISCHMASCHINEN, FÖRDERBÄNDERN, BAUAUFZÜGEN und sonstigen BAUMASCHINEN

A 9328/52 RUF: 65 06 06

KARL HRABANEK
KASSEN- UND TRESORBAU
seit 1899

WIEN IX, SOBIESKIGASSE 24
A 19 2 81 (32 03 92) A 8760/26

3 3 3 3 0 9 3 3 4 1 3 0
**INSTALLATIONS-
UNTERNEHMUNG**

Franz Lex
WIEN XVII,
STEINERGASSE 8

Gas- und Wasserleitungs-
installationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für
alle Medien und Drücke
Wasserversorgungs-
anlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art

A 9221/26

KARL RESEL
STRASSENBAU UND
PFLASTERUNGEN

WIEN III, STEINGASSE 35
RUF: 46 12 604 A 9335/13

SCHMIEDE UND FAHRZEUGBAU
Heinrich Budin
Elektrobau-Konstruktionen
Elektro- und Autogenschweißerei

Lieferant der Gemeinde Wien
WIEN XVI/107, GANSTERERGASSE 4
FERNSPRECHER 66 13 64 A 9374/13

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	—	1	8	2	11
Niederösterreich	190	163	231	36	620
Oberösterreich	13	106	216	10	345
Steiermark	12	13	61	7	93
Burgenland	—	10	84	19	113
Inlandzufuhr	215	293	600	74	1182
Jugoslawien	—	15	15	—	30
Ungarn	—	—	100	—	100
Zusammen	215	308	715	74	1312
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	4	3	42	8	57

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 19 Stück lebende Kälber, Herkunft: Niederösterreich 1, Steiermark 9, Burgenland 9.

Außermarktbezüge:

12 Stück lebende Kälber, Herkunft Oberösterreich, und 24 Stück lebende Schafe, Herkunft Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 6385 Stück Fleischschweine (11 Notschlachtungen), Herkunft: Wien 61, Niederösterreich 2209, Oberösterreich 747, Steiermark 314, Burgenland 403, Jugoslawien 400, Rumänien 395, Ungarn 643, Polen 1213.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Rauch- fleisch	Innereien	Wurst	Knochen
Wien	562	162	5227	3322	886	12.913	1027
Burgenland	2.770	—	—	—	—	—	—
Niederöstr.	89.140	95	255	90	15	125	15
Oberöstr.	13.465	—	—	—	—	—	—
Steiermark	3.100	—	—	—	—	—	—
Kärnten	200	—	—	—	—	—	—
Tirol	1.200	—	—	—	—	—	—
Zusammen	110.437	257	5482	3412	901	13.038	1042

Wien über St. Marx 96.861 — — — 1690 — —
 Speck und Filz: Wien 875 kg, Niederösterreich 995 kg; zusammen 1870 kg.
 Schmalz: Wien 673 kg, Niederösterreich 450 kg; zusammen 1123 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	308	309	—	—	2	—	—
Niederöstr.	1635	2490	23	2	33	5	2
Oberöstr.	256	273	1	—	1	—	—
Steiermark	93	539	2	12	—	—	—
Zusammen	2292	3611	26	14	36	5	2

* Diese Zufuhren sind bereits in den Berichten des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 244 Stück Pferde, hievon 59 Stück Fohlen und Jungpferde. Verkauft wurden 221 Stück Schlachtperde und 10 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 13 Stück Pferde. Herkunft: Niederösterreich 116, Oberösterreich 41, Burgenland 44, Salzburg 16, Steiermark 19, Kärnten 6, Vorarlberg 2. Auslandsschlachthof Wien: 112 Stück Pferde aus Jugoslawien, 10 Stück Pferde aus Ungarn und 20 Stück Pferde aus Bulgarien.

Marktamt der Stadt Wien

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 225/57 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Mai 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 14. Mai 1957 zwischen der Landesinnung Wien des wirtschaftlichen Werbewesens und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft Wien. Betrifft Arbeitsbedingungen und Gehälter.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 17. Juli 1957 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurden unter Ke 224/57 drei Anhänge zum Kollektivvertrag vom 24. November 1956 hinterlegt am 12. Juni 1957. Abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie und der Gewerkschaft der Lebens- und Genussmittelarbeiter, Wien. Betrifft Anhang I Liste der Industriemöhen Ke 222/57, Ke 223/57, Anhang II Mühlenbetriebsgruppen, Anhang III Sonderregelung für Hilfsarbeiter der Mühlen Oberösterreichs.

Diese drei Anhänge zum Kollektivvertrag wurden in der „Wiener Zeitung“ vom 12. Juli 1957 kundgemacht.

Baubewegung

vom 12. bis 17. August 1957

Neubauten

13. Bezirk: Steckhovengasse 20, Wohnhausneubau, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35.5212/57).

21. Bezirk: Schwarzlackenuau, E.Z. 179, Wochenendhaus, Franz Heiglmeier, 21, Schillgasse 8, Bauführer Bmst. J. Jamouschek, 21, Prager Straße 19.9 (21, Schwarzlackenuau 179, 1/57).

Donaufeld, E.Z. 726, Sommerhütte, Margarethe Hauer, 21, Leopoldauer Straße 76, Bauführer unbekannt (21, Donauefeld 726, 3/57).

Smaragdasse 14, Einfamilienhaus, Franz Ehrenberger, 21, Pilzgasse 2/54, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Gasse 61 (21, Smaragdasse 14, 1/57).

Skraupgasse 51, Siedlungshaus, Friedrich Eimann, 21, Brünner Straße 60, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (21, Skraupgasse 51, 1/57).

Kerpengasse 111, Sommerhäuschen, Erwin Friedel, 20, Engerthstraße 91, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (21, Kerpengasse 111, 3/57).

Blechschmidgasse 5, Einfamilienhaus, A. Krautinger, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14 (21, Blechschmidgasse 5, 1/57).

Stoßgasse 6, Sommerhäuschen, St. Grahsauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. C. Pock, 3, Parkgasse 15 (21, Stoßgasse 6, 1/57).

Kleingartenverein Lebnergasse, Sommerhütte, R. Kirschner, 21, Jedleseer Straße 95, Bauführer Bmst. L. Molzer, 21, Prager Straße 1 (21, Kleingartenverein Lebnergasse, 1/57).

Kugelfanggasse 39, Siedlungshaus, M. Lassl, Bauführer Bmst. Ing. K. Harnisch, 8, Josefstädter Straße 24 (21, Kugelfanggasse 39, 1/57).

Töllergasse 58, Büro- und Gefolgschaftshaus, Heinrich Lagler, Bauführer Bmst. Ing. H. Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (21, Töllergasse 58, 1/57).

Strebersdorfer Straße 145, Wirtschaftsgebäude, Barbara Ruprecht, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (21, Strebersdorfer Straße 145, 2/57).

23. Bezirk: Mauer, Kaserngasse 4824, Einfamilienhaus, Anni Schollar, 5, Reinprechtsdorfer Straße 1 c, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37—23, Kaserngasse 4824, 1/57).

Inzersdorf, Verlängerte Pfarrgasse, Siedlungshaus, Josef und Emilie Marth, 10, Triester Straße 112/4, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37—23, Verlängerte Pfarrgasse, 7/57).

Inzersdorf, Verlängerte Vogelweidstraße, Siedlungshaus, Marie Cejka, 23, Inzersdorf, Vogelweidstraße, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37—23, Verlängerte Vogelweidstraße, 12/57).

Siebenhirten, Wettengelgasse 696, Einfamilienhaus, Gabriele Renner, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—23, Wettengelgasse 696, 1/57).

Atzgersdorf, Knotzenbachgasse 13, Fundierte Einfriedung, Maria Schögl, 23, Atzgersdorf, Bahnstraße 37, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37—23, Knotzenbachgasse 449, 1/57).

Inzersdorf, Verlängerte Vogelweidstraße, Einfamilienhaus, Wilhelm und Josefa Vesely, 10, Laxenburger Straße 7, Bauführer Bmst. Alschner & Co., 1, Singerstraße 9 (M.Abt. 37—23, Verlängerte Vogelweidstraße, 13/57).

Liesing, ö. Gut, Schaukasten, Ingeborg Tanzer, 23, Liesing, Häckelstraße 1, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—23, Liesing, ö. Gut, 2/57).

DEN FORTSCHRITT NUTZEN!

AGA Radiatoren
 BENUTZEN!
 INSTALLATION DURCH JEDE ZEITNAHE HEIZUNGSFACHFIRMA.

MIT ALLEN INFORMATIONEN DIENT GERNE DIE
AGA RADIATORENWERK
 GES. M. B. H.
 WIEN IV, PRINZ-EUGEN-STRASSE 72

Mauer, Lindauergasse 1332/1, Einfamilienhaus, Richard und Elisabeth Schmid, Rodaun, Mauerberggasse 3, Bauführer Bmst. Rudolf Hübinger, 21, Strebersdorf, Gernenweg 690 (M.Abt. 37—23, Lindauergasse 1332/1, 1/57).

Atzgersdorf, Beduzziweg 10, Sommerhütte, Natalie und Karl Lipka, 16, Enekelstraße 8/14, Bauführer Zmst. Franz Cislser, 12, Sagedergasse 29 (M.Abt. 37—23, Beduzziweg 10, 1/57).

Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 2946, Wochenendhaus, Maria Wimmer, 12, Edelsinnstraße 4/29, Bauführer Zmst. Josef Andrä, 23, Inzersdorf, Mozartgasse 108 (M.Abt. 37—23, Schwarzenhaidestraße 2946, 1/57).

Atzgersdorf, Cramolinigasse 790/9, Einfamilienhaus, Maria und Johann Lössl, Bauführer Bmst. Stefan Rauscher & Söhne, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 310 (M.Abt. 37—23, Cramolinigasse 790/9, 1/57).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Gonzagagasse 1, Neugestaltung der Fassade, Herbst & Gaon, im Hause, Bauführer StBmst. Arch. Ing. Siegfried Traxler, 4, Taubstummgasse 17 (1, Gonzagagasse 1, 6/57).

Schottenbastei 12, Planwechsel, Semperit, 1, Heiferstorferstraße 9—15, Bauführer StBmst. Franz Seidl, 14, Leyserstraße 11 (1, Schottenbastei 12, 4/57).

Opernring 3, Anbringen einer Buchstabenschrift, Wiener Allianz Versicherungsgesellschaft, 1, Opernring 3—5, Bauführer unbekannt (1, Opernring 3, 15/57).

Opernring 1, Einbau eines Glasportales, F. M. Tarbuk & Co., im Hause, Bauführer StBmst. Arch. Dr. techn. Hans Ungethüm, 1, Opernring 11 (1, Opernring 1, 2/57).

Hohenstaufigasse 4, Geschäftsumbau, Bau-KG Antoni, Hacker & Co., im Hause, Bauführer StBmst. Arch. W. Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (1, Hohenstaufigasse 4, 2/57).

Ing. Artur Zeisel
Werkzeugmaschinen
 Fabrikation
 Reparatur mit Garantie
 Handel
Wien VII, Kaiserstr. 85
 44 81 16, 44 54 42, 44 54 75
 A 9365/13

ERNST SCHEDER
 FÄRBEREI — PUTZEREI
 Gegründet 1892
 WIEN X, Davidgasse 55, U 30 4 39
 X, Laxenburger Str. 40, U 30 8 65 B
 VI, Mariahilfer Straße 123, A 34 700
 Kontrahent der Stadt Wien
 A 8533/23

LICHTPAUSEN FOTOKOPIEN PLAN-REPRODUKTIONEN
LIEPOLT & FALLY
 WIEN
 VII, STIFTGASSE 21, TELEFON 44 65 39
 XV, SECHSHAUSER STRASSE 11, TELEFON 54 65 77
PLANDRUCKE (EINREICHUNGSPLÄNE) STEIN- UND OFFSETDRUCK

ÖSTERREICHISCHE SPIEGEL- UND GLASGROSSHANDLUNG ROBITSCHKE & HOFMAN

WIEN VI, RAHLGASSE 5 · TELEPHON B 25485, B 25486, neue Telephon-Nr. 436596, 436597

A 8649

- Hohenstaufengasse 17, Errichtung eines Schornsteines, National-Registrier-Kassen GmbH, 6, Mariahilfer Straße 57-59, Bauführer Bmst. Albrecht Michler's Wtw., 1, Wildpretmarkt 2 (1, Hohenstaufengasse 17, 13/57).
- Schreyvogelgasse 2, Bauliche Abänderungen im 1. Stock, Österreichische Alpine Montangesellschaft, 1, Friedrichstraße 4, Bauführer StBmst. Ing. K. Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (1, Schreyvogelgasse 2, 1/57).
- Schulerstraße 22, Geschäftsadaptierung, Karl Busta, im Hause, Bauführer unbekannt (1, Schulerstraße 22, 1/57).
- Seitzergasse 2-4, Kleinlastenaufzug, Arbeiterbank AG, im Hause, Bauführer unbekannt (35/5215/57).
- 2. Bezirk:** Scherzergasse 12, Deckenauswechslung, Dr. Stefan Franz, 1, Herrergasse 21, Bauführer Ing. Rud. Pribek, 1, Schottengasse 3 (2, Scherzergasse 12, 2/57).
- Rembrandtstraße 37, Wiederaufbau des Hauses, Geb.Verw. Dr. Wolfgang Reneder, 17, Herbeckstraße 75, Bauführer StBmst. Arch. Ing. Otto Handlos (2, Rembrandtstraße 37, 7/57).
- Kleine Pfarrgasse 2, Planwechsel, Konstruktiva, 9, Mariannengasse 3, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft, 9, Mariannengasse 3 (2, Kleine Pfarrgasse 2, 7/57).
- 3. Bezirk:** Am Modenapark 7, Adaptierungsarbeiten, Dr. Alexander Globocnik, 1, Herrergasse 6-8, Bauführer unbekannt (3, Am Modenapark 7, 2/57).
- Keinergasse 17, Fassadeninstandsetzung, Akademie der bildenden Künste, 1, Schillerplatz 3, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (3, Keinergasse 17, 1/57).
- Dietrichgasse 51, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer unbekannt (3, Dietrichgasse 51, 2/57).
- 4. Bezirk:** Schönburgstraße 2/2/11, Einbau eines Bades, Ernst Knava, im Hause, Bauführer Ing. Hans Hofer, 16, Thaliastraße 34 (4, Schönburgstraße 2, 2/57).
- Phorusplatz (Blumengroßmarkt), Überdachung der Waldgeherplätze, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/5210/47).
- 5. Bezirk:** Rainergasse 38, Herstellen von Ein- und Durchgängen, Österreichische Importvereinigung, 1, Franz Josefs-Kal 18, Bauführer Bauunternehmung Mucha & Co. (5, Rainergasse 38, 1/57).
- 6. Bezirk:** Brückengasse 12, Errichtung eines Schornsteines, Karl Freudenschuß, im Hause, Bauführer Bmst. Albrecht Michler's Wtw., 1, Wildpretmarkt 12 (6, Brückengasse 12, 8/57).
- Brückengasse 12, Stockwerksaufsetzung, Karl Freudenschuß, im Hause, Bauführer StBmst. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 8 (6, Brückengasse 12, 10/57).
- 7. Bezirk:** Kaiserstraße 54, Umbau der Abortanlagen, Josef Feller, im Hause, Bauführer StBmst. Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 4 (7, Kaiserstraße 54, 3/57).
- Neubaugasse 55, Feuermauerdurchbruch zum Haus Nr. 53, Pschikal & Co., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Mucha & Co., 12, Fockygasse 14 (7, Neubaugasse 55, 4/57).
- Neustiftgasse 155 a, Deckenauswechslung, Löhrl, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Neustiftgasse 155 a, 2/57).
- 9. Bezirk:** Alserbachstraße 30, Fassadeninstandsetzung, Akademie der bildenden Künste, 1, Schillerplatz 3, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (9, Alserbachstraße 30, 1/57).
- Otto Wagner-Platz 5, Errichtung einer Tankanlage, Österreichische Mineralölverwaltung AG, im Hause, Bauführer unbekannt (35/5169/57).
- 11. Bezirk:** Simmeringer Lände 86, Selbstfahreraufzug, Wiener Ölwerke AG, 16, Julius Meini-Gasse 3-7, Bauführer Bmst. Ch. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (35/5243/57).
- 12. Bezirk:** Belghofergasse 37, Errichtung einer Terrasse, Joh. und Hermine Leibl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentsgasse 138 (M.Abt. 37-12, Belghofergasse 37, 3/57).
- Arndtstraße 42, Hauskanal, Karl und Ludmilla Opawsky, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirschrödter, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37-12, Arndtstraße 42, 1/57).
- Altmannsdorfer Straße 92, Bauliche Abänderung, Maria Wagner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleberggasse 5 (M.Abt. 37-12, Altmannsdorfer Straße 92, 8/57).
- Oppelgasse 6, Fassadenherstellung, Karl Brandstetter, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (M.Abt. 37-12, Oppelgasse 6, 1/57).
- Ruckergasse 34-38, Pkw-Einstellraum, Geb.Verw. Dr. Rudolf Swoboda, 4, Schleifmühlgasse 1 a, Bauführer Bmst. Friedrich Jaikner, 13, Hofwiesengasse 27 (M.Abt. 37-12, Ruckergasse 34-38, 1/57).
- Albrechtsberggasse 14, Herstellung einer Garage, Leopold und Elfriede Kern, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. H. Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (M.Abt. 37-12, Albrechtsberggasse 14, 3/57).
- Kleingartenanlage Am Schöpfwerk, Sommerhütte, Rudolf Wolf, 12, Spittelbreitenweg 36/39, Bauführer Bmst. Johann Migsch, 17, Hernalsner Gürtel 3/10 (M.Abt. 37-12, Am Schöpfwerk, 18/57).
- Kleingartenanlage Am Schöpfwerk, Sommerhütte, Leopoldine Hebling, 12, Reschgasse 5/20, Bauführer Bmst. Johann Migsch, 17, Hernalsner Gürtel 3/10 (M.Abt. 37-12, Am Schöpfwerk, 19/57).
- Schönbrunner Straße 283, Bauliche Änderungen, Karl Grohmann, im Hause, Bauführer Bmst. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (M.Abt. 37-12, Schönbrunner Straße 283, 1/57).
- 14. Bezirk:** Westbahnhof-Frachtenbahnhof, Kantineerrichtung, Hubertus-Bräu, Joh. Kührtreiber, 20, Rauscherstraße 31, Bauführer Ing. H. Rosegger, 9, Währinger Gürtel 24 (35/5262/57).
- 15. Bezirk:** Westbahnhof, Errichtung einer Tankanlage, Martha, 9, Peregringasse 4, Bauführer unbekannt (35/5214/57).
- 20. Bezirk:** Leystraße 4, Errichtung einer Tankanlage, Raab-Karcher GmbH, 1, Seilerstätte 17, Bauführer unbekannt (35/5213/57).
- Dammstraße 18/1/7, Bauliche Abänderungen, Hausverw. Walter Gerstorfer, 20, Greiseneckergasse 22, Bauführer StBmst. Rud. Els, 2, Innstraße 20 (20, Dammstraße 18, 1/57).
- Hellwagstraße 30, Neugestaltung der Fassade und Deckenauswechslung, Jonas Goldberg, im Hause, Bauführer Ing. Siegfried Traxler, 4, Taubstummengasse 17 (20, Hellwagstraße 30, 1/57).
- Handelskal 101, Bau einer Straßenbrückenwaage, Erste Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, 3, Hintere Zollamtsstraße 3, Bauführer StBmst. Dipl.-Ing. Ludwig Samsegger, 8, Lange Gasse 72 (20, Handelskal 101, 3/57).
- Klosterneuburger Straße 87/1/15, Einbau eines Brausebades, Kath. Schere, im Hause, Bauführer StBmst. Zusag & Groll, 4, Wiedner Hauptstraße 35 (20, Klosterneuburger Straße 87, 2/57).
- 21. Bezirk:** Hoßplatz 13, Umbau, Leopold Artner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (21, Hoßplatz 13, 3/57).
- Lammassgasse 19, Zu- und Umbau, St. Grundei, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. J. Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (21, Lammassgasse 19, 3/57).
- Brünner Straße 3, Umbau, Hatschek & Tögel, Bauführer Bauunternehmung Hoch- und Tiefbau, 1, Weihburggasse 14 (21, Brünner Straße 3, 3/57).
- Siemensstraße 88, Instandsetzung, Wiener Kabel- und Metallwerke AG, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Raab, 1, Freyung 3 (21, Siemensstraße 88, 5/57).
- Prager Straße 267, Bitumenpfanne und zwei Flugdächer, Macalka & Peinlich, im Hause, Bauführer Bmst. Hopf & Köhler, 21, Donaufelder Straße 241 (21, Prager Straße 267, 1/57).
- Kainachgasse 51, Zubau, Georg Greifenstein, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. J. Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (21, Kainachgasse 51, 4/57).
- Danningerweg 4, Garage, Josef Hann, im Hause, Bauführer Bmst. H. Schweinhammer, Deutsch Wagram (21, Danningerweg 4, 1/57).
- Amtsstraße 15, Hauskanaleinbau, P. Steinleitner, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (21, Amtsstraße 15, 1/57).
- Patricigasse 6, Deckenauswechslung, M. Koronal & Co., 1, Graben 28, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Eitenreichgasse 23 (21, Patricigasse 6, 1/57).
- Leopoldauer Platz 75, Kanalanschluß, Thomas Tupy, im Hause, Bauführer Bmst. Richard Rohr, 21, Prager Straße 8 (21, Leopoldauer Platz 75, 2/57).
- Johann Weber-Straße 52, Zimmereinbau, A. Sammer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (21, Johann Weber-Straße 52, 1/57).
- 22. Bezirk:** Wagramer Straße-Wintzingerodestraße, Errichtung einer Tankanlage, Shell-Austria AG, 3, Schwarzenbergplatz 4, Bauführer StBmst. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (35/5187/57).
- 23. Bezirk:** Mauer, Mariengasse 11, Zubau zum Sommerhaus, Ing. Franz und Grete Berger, im Hause, Bauführer AG für Bauwesen, 4, Lothringerstraße 2 (M.Abt. 37-23, Mariengasse 11, 2/57).
- Siebenhirten, Ketzergasse 56, Garage und Kanal, Anton Seitenhammer, im Hause, Bauführer Bmst. Hermann Schüller, 7, Ziegelofengasse 54 (M.Abt. 37-23, Ketzergasse 56, 2/57).
- Inzersdorf, Draschestraße 11, Kanal und WC-Anlage, Johann und Theresia Müllner, im Hause, Bauführer Bmst. Max Kemlein, 18, Staudgasse 3 (M.Abt. 37-23, Draschestraße 11, 3/57).
- Atzgersdorf, Chromygasse 45, Kanal, Dipl.-Ing. Hans Fucik, 12, Tivoliggasse 41, Bauführer Bmst. Max Kemlein, 18, Staudgasse 3 (M.Abt. 37-23, Chromygasse 45, 1/57).
- Inzersdorf, Triester Straße 100, Kanal, Josef Trauner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Toth, 23, Inzersdorf, Triester Straße 27 a (M.Abt. 37-23, Triester Straße 100, 1/57).
- Mauer, Ölzeltgasse 3, Kanal, Karl Berg, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37-23, Ölzeltgasse 3, 3/57).
- Mauer, Ölzeltgasse 5-7, Kanal, Friedrich Sander, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37-23, Ölzeltgasse 5-7, 2/57).



H. SCHU & CO.

KOMM.-GES.

**SPEZIAL-
ABBRUCHUNTERNEHMEN**

Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfangs in allen Teilen Österreichs
ANKAUF UND VERWERTUNG
VON INDUSTRIE-ANLAGEN

Wien III/40, Esteplatz 5, 733244 (620155)

Lagerplatz: Wien XI, Dürnbacherstraße 6, Tel. 72 32 41

FRANZ SCHEBELIK Waagen-Bau

Wien XVII, Geblergasse 66

Telephon 33 73 03

A 9386/6

MATTHÄUS BOHDAL'S WVE.

HOCH- UND TIEFBAU

WIEN XIV, LINZER STRASSE 446

TELEPHON: 92 21 24

A 8750/1



INTERNATIONAL-

Diesel-Raupenschlepper. 51 bis 203 PS

Generalvertretung für Österreich:

EIBL & WONDRAK

ABTEILUNG BAUMASCHINEN · Kundendienst, Ersatzteile und Werkstättenbetrieb:

WIEN XVI, ALBRECHTSKREITHGASSE 17-21 · TEL. 66 13 59

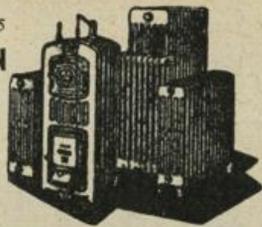
DROTT-Ladeschaufel mit
HYDR. RÜCKSTOSSDÄMPFUNG,
Planierschild, Bulldozer, Bullgrader,
Scraper, Seilwinden etc.

Verlangen Sie Angebot und Prospekte!

A 9373/6

A 8855

ZENTRALHEIZUNGEN
LUFTHEIZUNGEN
ÖLFEUERUNGEN
GASFEUERUNGEN



ING. L. BERNLEITNER

WIEN IX, WASSERBURGERG. 2 TELEPHON A 18544

Mauer, Lange Gasse 65, Kanal, Hans Achleitner, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37—23, Mauer, Lange Gasse 65, 4/57).

Mauer, Lange Gasse 48, Kanal, Helene Schücker, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37—23, Mauer, Lange Gasse 48, 2/57).

Mauer, Mariengasse 3, Kanal, Garage und Zubau, Maria Bracum, im Hause, Bauführer Mmst. Alfred Höpfl, 2, Vorgartenstraße 195/7 (M.Abt. 37—23, Mariengasse 3, 2/57).

Siebenhirten, Triester Straße 6, Kanal, Anton und Elfriede Brauneder, im Hause, Bauführer Mmst. L. Hirsch, 23, Inzersdorf, Vogelweidgasse 2 (M.Abt. 37—23, Siebenhirten, Triester Straße 6, 5/57).

Siebenhirten, Triester Straße 11, Kanal, Anton und Elfriede Brauneder, im Hause, Bauführer Mmst. L. Hirsch, 23, Inzersdorf, Vogelweidgasse 2 (M.Abt. 37—23, Siebenhirten, Triester Straße 11, 4/57).

Atzgersdorf, Taglieberstraße 13, Kanal, Eugen Guttman und Gertrud Lomosik, Bauführer Mmst. Th. Mehlführer, 23, Atzgersdorf, Fichtnergasse 5 (M.Abt. 37—23, Taglieberstraße 13, 2/57).

Atzgersdorf, Loosgasse 7, Kanal, Paul Rudolfine, im Hause, Bauführer Mmst. Th. Mehlführer, 23, Atzgersdorf, Fichtnergasse 5 (M.Abt. 37—23, Loosgasse 7, 3/57).

Mauer, Lange Gasse 51, Umbau des Hauses, Hildegard und Leopold Heppich, Bauführer Mmst. Ing. Hans Hofer, 16, Thallastraße 34 (M.Abt. 37—23, Mauer, Lange Gasse 51, 4/57).

Abbrüche

12. Bezirk: Vierthalergasse 5, Abbruch eines städtischen Althauses, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Mmst. Willibald Schober, 14, Brauhirschengasse 35 (35/5188/57).

16. Bezirk: Seitenberggasse-Mildeplatz, Abbruch eines städtischen Althauses, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/5250/57).

Grundabteilungen

14. Bezirk: Hadersdorf, E.Z. 832, Gst. 92/6, Josef Rybář, 15, Felberstraße 1 (M.Abt. 64—2387/57).
Penzing, E.Z. 1189, Gst. 803/101, Paul Schick & Co., 7, Westbahnstraße 5, durch Dr. August Sporn, Rechtsanwalt, 1, Schulerstraße 18 (M.Abt. 64—2341/57).

15. Bezirk: Rudolfsheim, E.Z. 84, Gst. 102, ö. Gut, Gst. 615, Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft für Gemeinbedienstete, 9, Maria Theresien-Straße 11 (M.Abt. 64—2342/57).

17. Bezirk: Hernals, E.Z. 19, Gst. 51/1, E.Z. 244, Gst. 52, Ite, Gesellschaft für Maschinen- und Apparatebau, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64—2408/57).

19. Bezirk: Heiligenstadt, E.Z. 347, Gste. 638, 639/1, E.Z. 124, Gste. 636/7, 637, Franz Wagner, 19, Grinzinger Straße 53, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönbornngasse 18 (M.Abt. 64—2356/57).

Neustift am Walde, E.Z. 477, Gste. 246/1—246/12, E.Z. 178, Gst. 247/1, E.Z. 489, Gst. 247/2, Johann Huemayer, 19, Sieveringer Straße 154 (M.Abt. 64—2349/57).

Unter-Döbling, E.Z. 628, Gste. 303/2—303/4, Ing. Maximilian Birnbaum, 1, Herrengasse 6, durch Dr. Otto Reimer, Rechtsanwalt, 1, Stubenring 4 (M.Abt. 64—2357/57).

21. Bezirk: Leopoldau, E.Z. 1336, Gst. 2109/2, E.Z. 1449, Gst. 2108/3, Aloisia Pospischil, Wien, durch Anna Banert, 10, Quellenstraße 246 (M.Abt. 64—2343/57).

Stammersdorf, E.Z. 858, Gste. 2281/1, 2282/2, Franz Wiedermann, Flandorf 25, NÖ, durch Dr. Hans Neuburg, Rechtsanwalt, 8, Kupkagasse 6 (M.Abt. 64—2389/57).

Strebersdorf, E.Z. 4, Gst. 159/2, E.Z. 145, Gst. 180, E.Z. 408, Gst. 179, ö. Gut, Gst. 1024, Karl Pfundner, Wien, und andere, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64—2400/57).

22. Bezirk: Aspern, E.Z. 575, Gst. 379/1, ö. Gut, 379/4, Franz Stengl, 22, Aspern, durch Dr. Gerhard Bischetsrieder, Rechtsanwalt, Groß-Enzersdorf 46, NÖ (M.Abt. 64—2355/57).

23. Bezirk: Inzersdorf-Land, E.Z. 3131, Gst. 1791/2, Anna Nausch, 23, Inzersdorf, Hofallee 790, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 23, Liesing, Häckelstraße 7 (M.Abt. 64—2388/57).

Fluchtlinien

10. Bezirk: E.Z. 67, Kat.G. Ober-Laa, Felix Windisch, 10, Ober-Laaer Straße 69 (M.Abt. 37—3950/57).

11. Bezirk: E.Z. 2795, Kat.G. Simmering, Dipl.-Ing. Leopold Vykoukal, 11, Ehamgasse 8 (M.Abt. 37—3951/57).

E.Z. 2613, Kat.G. Simmering, Matthias Meixner, 5, Siebenbrunnengasse 84 (M.Abt. 37—3972/57).
E.Z. 750, 752, Kat.G. Simmering, f. d. Eigentümer BR. h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helfersdorferstraße 4 (M.Abt. 37—4007/57).

12. Bezirk: E.Z. 1578, Kat.G. Unter-Meidling, f. d. Eigentümer Emanuel Hoppa, 3, Prinz Eugen-Straße 3 (M.Abt. 37—3976/57).

E.Z. 180, Kat.G. Ober-Meidling, E.Z. 46, 47, Kat.G. Unter-Meidling, Gesiba, Bauges. mbH, 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37—4008/57).

13. Bezirk: E.Z. 2773, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Arch. Johann Deutsch, 13, Eisenbachgasse 39 (M.Abt. 37—3952/57).

14. Bezirk: E.Z. 707, Kat.G. Breitensee, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—3937/57).

16. Bezirk: E.Z. 468, Kat.G. Ottakring, Gerhard Aspek, 16, Paulinenteig 41 (M.Abt. 37—3953/57).

18. Bezirk: E.Z. 17, Kat.G. Salmansdorf, E.Z. 185, Kat.G. Neustift am Walde, Therese Graninger, 19, Hameastraße 9 (M.Abt. 37—3964/57).

19. Bezirk: E.Z. 600, Kat.G. Heiligenstadt, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—3937/57).

21. Bezirk: E.Z. 958, Kat.G. Breitensee, Ernst und Josef Schäffner, 21, Leopoldau, Zukunftsweg 30 (M.Abt. 37—3936/57).

E.Z. 704, Kat.G. Strebersdorf, Johann Kopfinger, 21, Fultonstraße 5—11 (M.Abt. 37—3955/57).
E.Z. 2422, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer StBmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37—3966/57).

E.Z. 646, Kat.G. Jedlese, Robert Stritzl, 22, Bellinggasse 19 (M.Abt. 37—3973/57).
E.Z. 182, Kat.G. Schwarzlackenau, f. d. Eigentümer StBmst. Anton Kühnl's Wtw., 22, Aspern, Asperner Heldenplatz 5 (M.Abt. 37—3977/57).

E.Z. 1010, Kat.G. Strebersdorf, Franz Klang, 20, Dammstraße 11 (M.Abt. 37—4009/57).

22. Bezirk: E.Z. 2437, Kat.G. Ebling, Josef Seidl, 22, Pfeifenstrauchweg 144 (M.Abt. 37—3956/57).
E.Z. 382, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer StBmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37—3965/57).

E.Z. 57, Kat.G. Ebling, f. d. Eigentümer StBmst. Anton Kühnl's Wtw., 22, Aspern, Asperner Heldenplatz 5 (M.Abt. 37—3974/57).

23. Bezirk: E.Z. 4704, Kat.G. Mauer, Ernestine Gabler, 6, Millergasse 29 (M.Abt. 37—3957/57).
E.Z. 1434, Kat.G. Atzgersdorf, f. d. Eigentümer Ing. A. Kronsteiner, 12, Schönbrunner Straße 264 (M.Abt. 37—3975/57).

E.Z. 3307, Kat.G. Mauer, Gesiba, Bauges. mbH, 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37—4010/57).

Aus anderen Städten

Hamm: Der Rat der Stadt Hamm hat beschlossen, mit Wirkung vom 1. Oktober die Bäder in die Stadtwerke einzugliedern. Damit sind sechs städtische Betriebe in den Stadtwerken vereinigt.

M.-Gladbach: 1945 waren in M.-Gladbach von amerikanischen und britischen Streitkräften 1800 Wohnungen beschlagnahmt. Wie vor kurzem mitgeteilt wurde, sind gegenwärtig nur noch 11 Wohnungen beschlagnahmt, die ebenfalls in absehbarer Zeit freigegeben werden sollen.

Wuppertal: Das neue mit einem Kostenaufwand von 6,5 Millionen DM errichtete Hallenbad wurde vor kurzem seiner Bestimmung übergeben. Das Bad besitzt auch ein Wasserballspielfeld. Die Tribünen bieten 2100 Zuschauern Platz. Der Volksmund hat für das Gebäude bereits einen Namen gefunden; er nennt es „Schwimmoper“.

Erlangen: Im Elektrizitätswerk Erlangen werden Gasmotoren mit Falschlamm-gas aus der städtischen Kläranlage betrieben.

Kassel: Zu Beginn dieses Schuljahres wird in einer Kasseler Mittelschule versuchsweise der fünftägige Schulunterricht eingeführt. Die Eltern stimmten bisher mit einer einzigen Ausnahme dem Versuch zu.

Ludwigshafen: Fünf Freibäder gibt es in Ludwigshafen, die einen Fassungsraum für 40.000 Badegäste haben. Ein Viertel der Bevölkerung kann somit in Ludwigshafen gleichzeitig baden gehen.

Frankfurt am Main: Die Internationale Frankfurter Messe wird vom 1. bis 5. September zum 19. Male nach dem zweiten Weltkrieg ihre Tore öffnen. Mehr als 3000 in- und ausländische Aussteller beteiligen sich an der Messe. Das Ausstellungsgelände wurde um 8000 Quadratmeter erweitert.

Linz: Die im Jahre 1947 gegründete Kunstschule der Stadt Linz hat mit dem heurigen Sommersemester das erste Jahrzehnt ihres Bestehens erfolgreich beendet. Aus diesem Anlaß wird im September eine Ausstellung mit den besten Schülerarbeiten aus diesen zehn Jahren gezeigt.

Dortmund: Zwei Großbrände mußte die städtische Berufsfeuerwehr im Juli bekämpfen. Daneben gab es 10 Mittelbrände und 15 Kleinbrände. Insgesamt wurde die Feuerwehr 65mal alarmiert.

Düsseldorf: Der Gesamtumschlag der städtischen Häfen betrug im Juli 207.848 Tonnen.

Bruck an der Mur: In Bruck an der Mur wurden bei Renovierungsarbeiten an der Martinskapelle interessante gotische Fresken entdeckt. Sie stammen aus dem 14. Jahrhundert und zeigen zwei Heiligenfiguren. Die Fresken sollen renoviert werden.

Stuttgart: Den Stuttgarter Verkehrsbetrieben fehlen gegenwärtig 200 bis 300 Straßenbahnschaffner. Da aus dem Stuttgarter Raum kein Personal zu erhalten ist, sollen Arbeitskräfte aus dem Bayrischen Wald angeworben werden. Auch umfangreiche Rationalisierungsmaßnahmen sind vorgesehen. Gelingt es dadurch nicht, die Kalamität zu beheben, so werden Einschränkungen im Straßenbahnbetrieb unvermeidbar sein.

Linz: In Linz hielten sich im Juli 1957 18.850 Fremde auf, unter ihnen 8575 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der Besucher aus den Bundesländern ist gegenüber Juli 1956 um 571 zurückgegangen, die Zahl der ausländischen Gäste hat sich ebenfalls um 1033 verringert.

E. Roth & Co.

Alteisen, Neueisen

Büro: Wien III, Stelzhamerg. 4

Fernsprecher 73 1565 Δ (62 5676 Δ)

A 93717

Heinrich Ranz
Stadtzimmermeister

Wien XXIII, Rodaun,
Schloßstraße 3 / Telephon 86 98 916

Wien-Perchtoldsdorf,
Pirquetgasse 3 / Telephon 86 02 69

A 9005/24



Die Eishalle der Wiener Stadthalle